

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt am 14.09.2026 – 18.09.2026 unter der Seminarnummer 887126 das Seminar „Französische Woche in Frankreich – Französisch lernen ganz anders“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als beruflicher Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Wir sind nach § 6 Absatz 4 Satz 1 des Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG) vom 10. Februar 2010, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. April 2016 (Amtsbl. I S. 382) befugt, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme (Berufsbezug) und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24-126778-30 vom 06.03.2024, gültig bis 31.12.2026)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 – 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema	Französische Woche in Frankreich – Französisch lernen ganz anders –	Dozentin	Lara Vincent
Ort	Montmeyran, Frankreich	Termin	14.09. – 18.09.2026

Montag

09.00-12.30

Kennenlernen und Klärung der Erwartungen.

Erster Kontakt mit der spezifischen Arbeitsweise der PDL-Methode: Interaktives und teilnehmendenzentriertes Lernen, beruhend auf Techniken des Psychodramas einerseits (Rollenübernahme, -wechsel, Doppeln) und der Dramaturgie andererseits (Rollenspiele, Aufwärmübungen, Benutzung von Masken).

13.30-16.30

Einblick in die französische Sprache und Kultur mit Hilfe des Trainers / der Trainerin.

Individuelle Unterstützung beim Eintauchen in die Fremdsprache. Schwerpunkt auf Gruppendynamik und Merkmale der Aussprache.

Dienstag

09.00-12.30

„Kulturelle Identität“ in Frankreich und Deutschland – eine vergleichende Betrachtung.

Aneignung spezifischer Merkmale zu diesem Thema: verbale und non-verbale Verhaltens- und Ausdrucksformen. Vorbereitung auf die Themen des Nachmittags.

13.30-16.30

Erweiterung des o.g. Themas um geschäftliche und touristische Aspekte.

Bearbeitung der relevanten Themenbereiche und Problematisierung der fremdartigen Wahrnehmung. Training der Spontaneität. An Gesprächen teilnehmen, die Meinung äußern: Ich /Du /Wir/Ihr/Sie-Form.

Mittwoch

09.00-12.30

Einbringen einzelner Erfahrungen (Alltagsbilder, -szenen, Rituale, soziokulturelle Verhaltensformen).

Rollenspiele gestalten und Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten.

13.30-16.30

Entwicklung einer Mikrogesellschaft.

Grammatikalische Strukturübungen durch Kommunikationsspiele. Rhetorische Stilmittel, Redewendungen. Über ein Ereignis oder eine Person erzählen (Er/Sie-Form und Vergangenheit). Lesetexte verstehen. Tagesauswertung der erworbenen Kenntnisse.

Donnerstag

09.00-12.30

Erarbeitung grammatikalischer Strukturen: Présent, Passé-composé, Futur, Subjonctif zwecks eines kontrastiven Dialogs.

13.30-16.30

Schriftliche Bearbeitung eines Rollenspiels zu einem landeskundlichen Thema mit Hilfe des Trainers/der Trainerin und szenische Umsetzung.

Freitag

09.00-12.30

Einblick in das kulturelle und politische Leben in Frankreich.

Erstellen einer Wandzeitung in Form einer Collage (Zeitungsausschnitte, Bilder, kurze selbstgeschriebene Texte). Vorstellung der Wandzeitungen in der Gesamtgruppe und Diskussion.

13.30-16.30

Thema: „Mein Bild von Franzosen.“

Entwicklung einer französischen Gesellschaft mittels angefertigter Handpuppen und Inszenierung einer Handlung im Alltag.

Auswertung der gesamten Veranstaltung.

Vormittags und nachmittags sind Kaffeepausen (15 Minuten) enthalten.
Alle erforderlichen Unterlagen werden gestellt.

Die Seminarinhalte und Methoden stehen - mit Transfers in konkrete Arbeitssituationen - im beruflichen Kontext. Dabei werden die Auswirkungen der Seminarthemen z.B. auf die Arbeitsleistung, Team- und Kundenkontakt thematisiert.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. **Programmänderungen vorbehalten.**

Seminarziele: Der Schwerpunkt liegt auf der Begegnung und der Interaktion in der Gruppe. Dazu gehören alle Sprachkompetenzen (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen) wie auch die non-verbale und die interkulturelle Kommunikation. In realen und imaginären Situationen bzw. Rollenspielen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Unterstützung des Trainers/der Trainerin ihren eigenen Gedanken und Ideen Ausdruck zu verleihen. Dadurch werden die Sprache sowie die Kultur verinnerlicht.

Anhand der Übungen der PDL-Methode (Psycho-Dramaturgie Linguistique) lernen die Teilnehmenden nicht nur die Fremdsprache effektiv und dauerhaft, sondern sie entwickeln Techniken, Fähigkeiten und Geschick, die in jeder Interaktion (auch in der Muttersprache) wichtig sind. Sie trainieren die Aufnahmefähigkeit, das aufmerksame Zuhören sowie das spontane und flexible sprachliche Agieren und Reagieren innerhalb der Gruppe.

Zielgruppe: Erwachsene mit Französischkenntnissen ab dem Niveau A2-B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, die die genannten Kenntnisse für ihre berufliche Tätigkeit benötigen.